

Eine Übersicht von Richter

Die Bibel im Überblick

Titel des Buches

- Der Titel des Buches kommt von den Erlösern, die Gott seinem Volk gegeben hatte. Diese wurden Richter genannt. Das Buch nimmt sich den Namen an.

Autor & Abfassungszeit

Der Autor wird in dem Buch der Richter **nicht genannt**. Es wird angenommen, dass es von einem bekannten Propheten zur Zeit der Richter persönlich aufgeschrieben wurde. Der jüdische Talmud hält Samuel für den Autor (1.Samuel 10,25).

Es wurde vor der Zeit der Könige geschrieben (17,6; 18,1; 21,25) **um 1043 v.Chr.** und vor Davids Einnahme Jerusalems im Jahre 1004 v.Chr. (2.Samuel 5,5-9)

Gattung des Buches

Historischer Erzähltext

Kontext

Der inhaltliche Kontext greift da auf, wo Josua aufgehört hat. Es ist die geschichtliche Fortsetzung der Einnahme des Landes.

Kerngedanke

Gottes Volk kann sich letztendlich nur auf Gott und auf die von Ihm gegebene Erlösung verlassen.

Anordnung im Kanon

Das zweite der 12 historischen Bücher des AT.

Detaillierte Gliederung des Buches

- 1. Einleitung (1-2)**
 - a. Frühe Erfolge (1,1-26)
 - b. Wiederholte Niederlagen (1,27-36)
 - c. Nationaler Glaubensabfall (2,1-15)
 - d. Gottes Gnade (2,16-23)
- 2. Die 12 Richter (3-16)**
 - a. Otniel, Ehud & Shamgar (3)
 - b. Debora & Barak (4-5)
 - c. Gideon (6-8)
 - d. Abimelech (9)
 - e. Tola & Jair (10)
 - f. Jephtah (11,1-12,7)
 - g. Ibzan, Elon & Abdon (12,8-15)

- h. Simson (13-16)
- 3. **Moralischer Abfall** (17-21)
 - a. Religiöse Verwirrung (17-18)
 - b. Sittenlosigkeit (19)
 - c. Bürgerkrieg (20-21)

Thematische Gliederung des Buches

1. **Ungehorsam: Von Segen zu Sünde**
 - a. Gott segnet (1,1-26)
 - b. Gott warnt (1,27-36)
 - c. Gottes Gnade und des Volkes Sünde (2,1-23)
2. **Unvollkommen: Von Bestrafung zu Buße**
 - a. Gott straft (3,1-8)
 - b. Das Volk tut Buße (3,9)
 - c. Befreiung durch unvollkommene Richter (3-16)
 - d. Befreiung ist nur vorübergehend
3. **Unordnung: Sehnsucht nach einem vollkommenen Richter**
 - a. Das Volk benötigt einen Erlöser (17-21)
 - b. Gott wird einen Erlöser senden

Inhalt des Buches

1. **Ungehorsam: Von Segen zu Sünde (1-2)**
 - a. Gott segnet (1,1-26)

Gott hält Seine Versprechen und segnet Sein Volk.



Richter 1,1-5; 16-20

„Ich habe euch aus Ägypten heraufgeführt und euch in das Land gebracht, das ich euren Vätern zugeschworen habe; und ich sagte: Ich will meinen Bund mit euch nicht aufheben ewiglich“ (Ri 2,1)

- b. Gott warnt (1,27-36)



Richter 1,21; 27-28; 29; 30; 31; 33; 34; 35

Bei der ersten Gesetzgebung

*„Du sollst keine anderen Götter neben mir haben“ (2. Mose 20,3)
 „Bete sie nicht an und diene ihnen nicht! Denn ich, der Herr, dein Gott, bin ein eifersüchtiger Gott, der die Schuld der Väter heimsucht an den Kindern bis in das dritte und vierte Glied derer, die mich hassen“ (2. Mose 20,5)*

Bei der zweiten Gesetzgebung

**5. Mose 7,1-5***Bei Josua***Josua 23,5-8;****c. Gottes Gnade und des Volkes Sünde (2,1-23)****Richter 2,8-13****2. Unvollkommen: Von Bestrafung zu Buße****a. Gott straft (3,1-8)**

„Und die Kinder Israels taten, was böse war in den Augen des Herrn, und sie vergaßen den Herrn, ihren Gott, und dienten den Baalen und Ascheren. Da entbrannte der Zorn des Herrn über Israel; und er verkaufte sie unter die Hand Kuschan- Rischatajims, des Königs von Aram- Naharajim; und die Kinder Israels dienten dem Kuschan- Rischatajim acht Jahre lang“ (3,7-8)

Gott benutzte auch andere Völker, wie zum Beispiel die Moabiter (3,12-14), die Kanaaniter (4,1-3), die Medianiter (6,1-6), die Ammoriter (10,6-9) oder die Philister (13,1ff).

b. Das Volk tut Buße (3,9)

*„Da schrien die Kinder Israels zum Herrn. Und der Herr erweckte den Kindern Israels einen Retter, der sie befreite: **Otniel**, den Sohn des Kenas, des jüngsten Bruders Kalebs“ (3,9)*

Das war auch Gottes Plan. Die Bestrafung sollte dazu führen, dass sein Volk wieder Ihn wählen und sich von ihren Sünden abwenden würden.

c. Befreiung durch unvollkommene Richter (3-16)

- | | |
|--------------------------------|---------------------------|
| i. Otniel (3,1-11); | viii. Jair (10,3-5); |
| ii. Ehud (3,12-4,1); | ix. Jephtah (10,6-12,7); |
| iii. Schamgar (3,31); | x. Ibzan (12,8-10); |
| iv. Debora & Barak (4,1-5,31); | xi. Elon (12,11-12); |
| v. Gideon (6,1-8,32); | xii. Abdon (12,13-15); |
| vi. Ahimelech (8,33-9,57); | xiii. Simson (13,1-16,31) |
| vii. Tola (10,1-2); | |

xiv.

d. Befreiung ist nur vorübergehend

i. *„Wenn aber der Richter starb, so handelten sie wiederum verderblich, mehr als ihre Väter, indem sie anderen Göttern nachfolgten, um ihnen zu dienen und sie anzubeten; sie ließen nicht ab von ihrem Treiben und ihrem halsstarrigen Wandel“ (2,19)*

ii.

3. Unordnung: Sehnsucht nach einem vollkommenen Richter (17-21)

a. Das Volk benötigt einen Erlöser

i.

ii. *„Zu jener Zeit gab es keinen König in Israel; jeder tat, was recht war in seinen Augen“ (17,6)*

iii.

iv. Das Volk lebte seine „Religion“ privat aus. Das ist eine der gräußlichsten Lügen, die es gibt. Meine Sicht von Gott ist niemals privat, denn sie beeinflusst alles um mich herum! Sie ist persönlich, ja, aber niemals privat.

v. *Wie ich denke und was ich deswegen tue beeinflusst die gesamte Gesellschaft. So wie es der Kanzel geht, so geht es auch der Nation.*

vi.

b. Gott wird einen Erlöser senden

i.

ii. *„Was von Anfang war, was wir gehört haben, was wir mit unseren Augen gesehen haben, was wir angeschaut und was unsere Hände betastet haben vom Wort des Lebens*

iii. *— und das Leben ist erschienen, und wir haben gesehen und bezeugen und verkündigen euch das ewige Leben, das bei dem Vater war und uns erschienen ist —,*

iv. *was wir gesehen und gehört haben, das verkündigen wir euch, damit auch ihr Gemeinschaft mit uns habt; und unsere Gemeinschaft ist mit dem Vater und mit seinem Sohn Jesus Christus. Und dies schreiben wir euch, damit eure Freude vollkommen sei“ (1 Joh 1,1-4)*

v.

vi. **Fazit**

vii. *„Menschen, die eine Religion suchen in welcher sie einfach nur bestätigt werden, werden das Christentum enttäuschend finden. Im Christentum geht es um Buße!“ (Mark Dever)*

viii. Die wichtigsten Verse des Buches

ix.

- Richter 2,20-21
- Richter 17,6 (21,25)

x.

xi. Was will ich mir merken?

xii.

xiii.